

Handelsblatt

für den deutschen Gartenbau

und die

mit ihm verwandten Zweige

No. 41

Rixdorf-Berlin, den 10. Oktober 1908.

XXIII. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau usw.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Kgl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Die verehrlichen Mitglieder des Verbandes werden dringend gebeten, bei Aufgabe von Inseraten ihr eigenes Organ zu berücksichtigen und beim Bezug von im Handelsblatt angebotenen Artikeln sich auf das Handelsblatt zu beziehen.

Osmunda regalis, ein wertvoller Freilandfarn.

Osmunda regalis trägt ihren Namen, die Königliche, mit Recht; die Haltung der Pflanze ist elegant und kraftvoll und die Wedel sind, wie die Abbildung zeigt, bei aller Festigkeit doch graziös und infolge ihrer Härte für die Binderei brauchbar. Der Farn ist in Europa, besonders Tirol, Deutschland, und Oberitalien, sowie auch im gemässigten Asien, in Afrika und Nordamerika heimisch und bei uns winterhart. Neben anderen einheimischen Farnen sollte diese Osmunda namentlich für landschaftsgärtnerische Zwecke viel mehr verwendet werden, als es bis jetzt der Fall ist. Wie oft sieht sich der Landschaftsgärtner vor die Aufgabe gestellt, in schattigen Hausgärten der Stadt Pflanzen zu verwenden, die trotz der mangelnden Sonne ein freundliches Aussehen zeigen sollen, und der Friedhofsgärtner hat nicht minder häufig Veranlassung, sich bei seinen Arbeiten der Farne zu bedienen, um einen ernsten würdigen Grabschmuck zu erzielen, wo ein anderes mehr lichtbedürftiges Material nicht gedeihen und ihm die Zufriedenheit seiner Kundschaft nicht einbringen würde. Die Farne sind so wechsellvull in ihren Formen und so malerisch in ihrer Erscheinung, dass künstlerische Pflanzensammlungen ohne diese gar nicht mehr denkbar sind. Der Geschmack unserer Zeit hat den Wert der Farne für die Binderei und Dekoration erkannt. Aber in den Gärten kann die Verwendung noch viel häufiger werden. Es soll nicht verkannt werden, dass der Verbreitung der winterharten Farne gewisse Schwierigkeiten entgegenstehen. Zunächst schlagen viele, die sich dieser Farne annehmen

wollen, einen Weg ein, der in der Regel zu Misserfolgen führt und ein abfälliges Urteil zuwege bringt. Dieser falsche Weg besteht im Bezuge nicht kultivierter, sogenannter Waldfarne. Man erhält unter dieser Bezeichnung ein Material, das für die Zwecke des Gärtners vollkommen untauglich ist, denn die ausgegrabenen Wurzel- oder Rhizomklumpen vertragen den Standortswechsel nicht, sondern gehen meist rasch und noch ehe sie am Orte ihrer

eigentlichen Verwendung angelangt und zu Geld gemacht sind, ein. Was Wunder, dass sich unter solchen Umständen niemand mit dieser Art Farnen befassen will. Ein anderer Fehler ist der, dass sich viele mit der Anzucht solcher Farne aus Sporen abmühen, natürlich auch ohne rechte Erfolge zu erzielen. Aber immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, dass die Anzucht der Farne Sache des Spezialisten ist, denn nur dieser ist imstande, die Anzucht aus Sporen auf Grund der gesammelten Erfahrungen mit Erfolg zu betreiben, wie er auch durch rationelle Kultur das rechte, für Handels- und landschaftsgärtnerische Zwecke brauchbare Pflanzenmaterial heranzieht. Bezieht man derartige Pflanzen vom Spezialisten, so sind dann damit, infolge des gesunden Wurzelsystems, wirkliche Erfolge zu erzielen. Die Osmunda bildet ganz charakteristische Sporenwedel mit gelblichen Sporenhäufchen, welche der ganzen Pflanze ein völlig verändertes originelles Aussehen verleihen. Eine im vollem Sporenertrage



Osmunda regalis, ein wertvoller Freilandfarn.

stehende Osmunda ähnelt einer in Knospen stehenden Spiraea. Die aus den Sporen hervorgehenden jungen Pflanzen sind im ersten Jahre zur Jardiniere- und Schalen-